|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| TestskriptSAP S/4HANA - 19-09-20 | public |
| Initialer Bestands-Upload (1FU\_DE) |

Inhaltsverzeichnis

[1 Verwendungszweck 2](#_Toc52216422)

[2 Voraussetzungen 3](#_Toc52216423)

[2.1 Systemzugriff 3](#_Toc52216424)

[2.2 Rollen 3](#_Toc52216425)

[2.3 Stammdaten, Organisationsdaten und sonstige Daten 3](#_Toc52216426)

[2.4 Voraussetzungen/Situation 5](#_Toc52216427)

[2.5 Vorbereitende Schritte 6](#_Toc52216428)

[2.5.1 Datendateien für den initialen Bestands-Upload 6](#_Toc52216429)

[2.5.2 Bei Abweichungen von der Standardgeschäftspartnernummer Geschäftspartner-ID in CSV-Dateien übernehmen 6](#_Toc52216430)

[2.5.3 HU-Nummer in CSV-Dateien für andere Länder als DE und US übernehmen 7](#_Toc52216431)

[2.5.4 Bestandsübersicht nach initialem Bestands-Upload 7](#_Toc52216432)

[3 Übersichtstabelle 10](#_Toc52216433)

[4 Testverfahren 11](#_Toc52216434)

[4.1 Initialen Bestands-Upload ausführen 11](#_Toc52216435)

[4.2 Materialbelege prüfen (optional) 13](#_Toc52216436)

# Verwendungszweck

Mit diesem Prozess können Sie Anfangsbestand für die Lagerplätze der verschiedenen endgültigen Lagertypen bereitstellen. Er bietet ein gutes Beispiel dafür, wie der Bestands-Upload durchgeführt werden kann, und er stellt außerdem einen einfachen und schnellen Weg dar, den Rahmen für die Tests vorzugeben.

Die Bestandsdaten für den Upload werden über verschiedene Arbeitsblätter bereitgestellt, die Produkt- und Lagerarten enthalten. Beim Upload werden Handling Units mit einer internen HU-Nummerierung angelegt anstatt durch Zuordnung von Standard Shipping Container Codes (SSCC), wie es beim grundlegenden Eingangsprozess der Fall wäre. Durch den Upload werden immer Lagerplätze gefüllt, die am Ende einer Lagerart aufgelistet sind, um mögliche Überlappungen mit Lagerplätzen zu vermeiden, die von Standardprozessen verwendet werden.

Dieses Dokument enthält eine detaillierte Ablaufbeschreibung, anhand deren der Umfangsbestandteil nach der Lösungsaktivierung getestet werden kann; außerdem bildet es den vordefinierten Umfang der Lösung ab. Jeder Prozessschritt, Report oder Bestandteil wird in einem eigenen Abschnitt beschrieben, in dem die Interaktionen im System (Testschritte) tabellarisch dargestellt sind. Schritte, die nicht im Prozessumfang enthalten sind, aber zu Testzwecken benötigt werden, sind entsprechend gekennzeichnet. Projektspezifische Schritte sind zu ergänzen.

# Voraussetzungen

In diesem Abschnitt sind alle Voraussetzungen für den Test hinsichtlich System, Benutzer, Stammdaten, Organisationsdaten, sonstige Testdaten und Voraussetzungen zusammengefasst.

## Systemzugriff

|  |  |
| --- | --- |
| System | Details |
| System | Erreichbar über SAP Fiori Launchpad. Ihr Systemadministrator stellt Ihnen die URL für den Zugriff auf die verschiedenen Apps zur Verfügung, die Ihrer Rolle zugeordnet sind. |

## Rollen

Weisen Sie Ihren einzelnen Testbenutzern folgende Benutzerrollen zu. Alternativ können Sie, falls verfügbar, Benutzerrollen unter Verwendung der folgenden Bereiche mit Seiten und vordefinierten Apps für das SAP Fiori Launchpad anlegen und die Benutzerrollen zu Ihren individuellen Testbenutzern zuordnen.

Hinweis Diese Rollen oder Bereiche sind Beispiele, die von SAP bereitgestellt werden. Sie können sie als Vorlagen zum Anlegen Ihrer eigenen Rollen und Bereiche verwenden.

Weitere Informationen zu Benutzerrollen finden Sie unter Benutzern Benutzerrollen zuordnen im [Administrationsleitfaden für die Implementierung von SAP S/4HANA mit SAP Best Practices](https://help.sap.com/viewer/S4HANA2020_AdminGuide).

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Name (Rolle) | ID (Rolle) | Beschreibung (Bereich) | ID (Bereich) | Anmeldung |
| Lagerist (EWM) | SAP\_BR\_WAREHOUSE\_CLERK\_EWM | Lagerbüro | SAP\_BR\_WAREHOUSE\_CLERK\_EWM |  |
| Dispositionsverantwortlicher | SAP\_BR\_INVENTORY\_MANAGER | Bestandsführung | SAP\_BR\_INVENTORY\_MANAGER |  |

## Stammdaten, Organisationsdaten und sonstige Daten

Vorschlagswerte

Die Organisationsstruktur und die Stammdaten Ihres Lagers sind verfügbar.

Betrieblicher Schwerpunkt

Hinweis Weitere Vorschlagswerte

Sie können den Umfangsbestandteil mit anderen Vorschlagswerten von SAP Best Practices testen, die die gleichen Merkmale besitzen.

Überprüfen Sie in Ihrem SAP-S/4HANA-System, welche anderen Materialstammdaten vorhanden sind.

Hinweis Eigene Stammdaten verwenden

Sie können auch benutzerdefinierte Werte für Material- oder Organisationsdaten verwenden, für die Sie Stammdaten angelegt haben. Weitere Informationen zum Anlegen von Stammdaten finden Sie in der Dokumentation „Stammdatenverfahren“.

Verwenden Sie folgende Stammdaten, um die in diesem Dokument beschriebenen Prozessschritte auszuführen:

Materialstammdaten

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Daten | Beispielwert | Details | Kommentare |
| Produktnummer | EWMS4-01 | Kleinteil, Langsamdreher |  |
| Produktnummer | EWMS4-02 | Kleinteil, Schnelldreher |  |
| Produktnummer | EWMS4-10 | Großteil, Langsamdreher |  |
| Produktnummer | EWMS4-11 | Großteil, Schnelldreher |  |
| Produktnummer | EWMS4-40 | Produkt für Blocklager A, Kurze Reihe |  |
| Produktnummer | EWMS4-41 | Produkt für Blocklager A, Lange Reihe |  |
| Produktnummer | EWMS4-42 | Produkt für Blocklager B |  |

Packmittelstammdaten

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Daten | Beispielwert | Details | Kommentare |
| Packmittel | EWMS4-PALISU | EWM-Palette – initialer Bestands-Upload (keine SSCC#) | Verwendung eines internen Nummernkreises |

Weitere Informationen über die Erstellung der obigen Materialstammdatenobjekte finden Sie in den folgenden Konfigurationsleitfäden:

|  |  |
| --- | --- |
| Konfigurationsleitfaden zum Anlegen von Materialstammdaten | Beschreibung |
| BL5 | Material, Musterstammdaten für EWM |
| BL9 | Musterstammdaten für Materialien für EWM (lokal)Abschnitt „Materialstamm“ |

Lagerspezifische organisationsbezogene Stammdaten

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Daten | Beispielwert | Details | Kommentare |
| Supply-Chain-Unit | YWAREHOUSE-1010 |  |  |
| EWM-Lagernummer | 1010 |  |  |
| Besitzer | BP1010 |  |  |
| Verfügungsberechtigter | BP1010 |  |  |
| Wareneingangsbüro | YWAREHOUSE-1010 |  |  |

Lagerspezifische Stammdaten

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Daten | Beispielwert | Details | Kommentare |
| Lagerart | Y021 | Fachbodenregal |  |
| Lagerart | Y011 | Palettenpuffer Schmalganghochregal |  |
| Lagerart | Y051 | Kommissionierbereich Schmalganghochregal (Großteile) |  |
| Lagerart | Y041 | Blocklager A (Anbruchpaletten erlaubt) |  |
| Lagerart | Y042 | Blocklager B (keine Anbruchpaletten) |  |
| Lagerart | Y052 | Kommibereich Blocklager B (Fixplatz) |  |

## Voraussetzungen/Situation

Um diesen Umfangsbestandteil testen zu können, müssen die folgenden Voraussetzungen erfüllt sein.

|  |  |
| --- | --- |
| Umfangsbestandteil | Voraussetzungen/Situation |
| BNZ - Neue offene MM-Buchungsperiode anlegen | Sie haben den im Stammdatenskript beschriebenen Schritt abgeschlossen. Die Buchungsperiode ist aktuell. |

## Vorbereitende Schritte

### Datendateien für den initialen Bestands-Upload

Die in den folgenden Abschnitten dieses Prozesses aufgeführten CSV-Datendateien sind als Anlagen zum SAP-Hinweis [2483936](https://launchpad.support.sap.com/#/notes/2483936) erhältlich.

Der SAP-Hinweis enthält die folgenden ZIP-Dateien als Anlagen:

* Initial\_Stock\_Upload\_Data\_DE.zip

Die ZIP-Dateien enthalten alle erforderlichen Daten, um den Bestand für die Beispielprodukte zu füllen.

Um im Palettenpuffer für das Schmalganghochregal (Lagertyp Y011) volle Paletten bereitzustellen, verwenden Sie die folgende CSV-Datei:

* isu\_Y011.csv

Um im Fachbodenregal (Lagertyp Y021) und dem Kommissionierbereich des Schmalganglagers (Lagertyp Y051) Bestände bereitzustellen, verwenden Sie die folgende CSV-Datei:

* isu\_Y021\_51.csv

Um im Blocklager (Y041), dem Bereich für volle Paletten des Blocklagers (Y042) und dem Kommissionierbereich des Blocklagers (Y052) Bestände bereitzustellen, verwenden Sie die folgende CSV-Datei:

● Isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv

Hinweis Die Datendateien arbeiten mit Lagerplätzen (getrennt nach Schnelldrehern und Langsamdrehern), die sich am Ende der Standardlagerplatzsortierung befinden.

Die bereitgestellten HU-IDs (Handling Unit) für Paletten sind externe Nummern (z.B. ISU10-HU01), die anzeigen, dass die betreffenden HUs aus einem initialen Bestands-Upload stammen.

Die durch den initialen Bestands-Upload angelegten HUs (ISU10-HU##) verwenden ein spezielles Packmittel (EWMS4-PALISU), das keine SSCC-Nummerierung verwendet, sondern externe alphanumerische IDs zulässt (in unserem Beispiel ISU10-HU##).

### Bei Abweichungen von der Standardgeschäftspartnernummer Geschäftspartner-ID in CSV-Dateien übernehmen

Die CSV-Dateien, die für den Upload von Bestandsdaten bereitgestellt werden, enthalten die Standard-ID

BP1010

Diese ID steht für den Geschäftspartner (entsprechend das Werk), der in den Rollen als Eigentümer und Verfügungsberechtigter verwendet wird.

Wenn Sie die Standard-ID ändern, z.B. weil Ihr Werk eine andere ID hat und/oder Sie einen anderen Präfix als

BP1010,

verwendet haben, aktualisieren Sie diesen Wert für den Geschäftspartner in allen CSV-Dateien. Ansonsten schlägt die Upload-Transaktion mit der Meldung fehl, dass der Geschäftspartner nicht existiert.

Sie müssen die Geschäftspartner-ID BP1010, in allen bereitgestellten Dateien suchen und durch Ihre tatsächliche ID ersetzen.

### HU-Nummer in CSV-Dateien für andere Länder als DE und US übernehmen

Die CSV-Dateien, die für den Upload von Bestandsdaten bereitgestellt werden, enthalten HU-Nummern, z.B. ISUXX-HU33. Die zwei Stellen XX hinter ISU müssen je nach Ländercode angepasst werden. Nehmen Sie Bezug auf den Buchungskreis oder das Werk, das Sie verwenden: bei den ersten beiden Stellen handelt es sich um den Ländercode.

### Bestandsübersicht nach initialem Bestands-Upload

Verwendungszweck

Die folgenden Absätze beschreiben, wie Sie die Schmalganglager, die Fachbodenregale und das Blocklager des Lagers mithilfe der Beispielprodukte befüllen, um die Ausgangsverarbeitung zu starten oder eine Wiederbeschaffung auszuführen, ohne explizit die entsprechende Eingangsverarbeitung durchlaufen zu müssen. Wenn Sie die Beispieldaten aus den Dateien isu\_Y011.csv, isu\_Y021\_51.csv und Isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv (Komma-separierte Werte) in ein leeres Lager einladen, ergibt sich für die Produkte die folgende Bestandssituation:

Tabelle 1: EWMS4-01 (Kleinteil, Langsamdreher)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lagertyp | HU# | Lagerplatz | Menge (BME) | Menge (AME) | CSV-Datei | Anmerkung |
| Y011 | ISU10-HU01 | 011.02.29.05 | 48 Stück | 8 KAR | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU02 | 011.02.29.06 | 48 Stück | 8 KAR | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU03 | 011.02.30.06 | 48 Stück | 8 KAR | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| Y012 |  | 021.10.20.01 | 12 Stück | 2 KAR | isu\_Y021\_51 | Lagerplatz voll |
|  | 021.10.20.02 | 12 Stück | 2 KAR | isu\_Y021\_51 | Lagerplatz voll |
|  | 021.10.20.03 | 12 Stück | 2 KAR | isu\_Y021\_51 | Lagerplatz voll |

Tabelle 2: EWMS4-02 (Kleinteil, Schnelldreher)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lagertyp | HU# | Lagerplatz | Menge (BME) | Menge (AME) | CSV-Datei | Anmerkung |
| Y011 | ISU10-HU04 | 011.02.29.04 | 192 Stück | 24 KAR | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU05 | 011.02.30.03 | 192 Stück | 24 KAR | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU06 | 011.02.30.04 | 192 Stück | 24 KAR | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| Y021 |  | 021.10.14.01 | 32 Stück | 4 KAR | isu\_Y021\_51 | Lagerplatz voll |
|  | 021.10.14.02 | 32 Stück | 4 KAR | isu\_Y021\_51 | Lagerplatz voll |
|  | 021.10.14.03 | 32 Stück | 4 KAR | isu\_Y021\_51 | Lagerplatz voll |

Tabelle 3: EWMS4-10 (Großteil, Langsamdreher)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lagertyp | HU# | Lagerplatz | Menge (BME) | Menge (AME) | CSV-Datei | Anmerkung |
| Y011 | ISU10-HU07 | 011.02.28.06 | 4 Stück |  | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU08 | 011.02.27.06 | 4 Stück |  | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU09 | 011.02.26.06 | 4 Stück |  | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| Y051 | ISU10-HU10 | 051.02.30.02 | 4 Stück |  | isu\_Y021\_51 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU11 | 051.02.30.01 | 4 Stück |  | isu\_Y021\_51 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU12 | 051.02.29.02 | 2 Stück |  | isu\_Y021\_51 | Anbruchspalette |

Tabelle 4: EWMS4-11 (Kleinteil, Schnelldreher)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lagertyp | HU# | Lagerplatz | Menge (BME) | Menge (AME) | CSV-Datei | Anmerkung |
| Y011 | ISU10-HU13 | 011.02.30.04 | 6 Stück |  | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU14 | 011.02.30.03 | 6 Stück |  | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU15 | 011.02.29.04 | 6 Stück |  | isu\_Y011 | 1 volle Palette |
| Y051 | ISU10-HU16 | 051.02.16.02 | 6 Stück |  | isu\_Y021\_51 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU17 | 051.02.16.01 | 6 Stück |  | isu\_Y021\_51 | 1 volle Palette |
| ISU10-HU18 | 051.02.15.02 | 3 Stück |  | isu\_Y021\_51 | Anbruchspalette |

Tabelle 5: EWMS4-40 (Produkt für Blocklager A, Kurze Reihe)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lagertyp | HU# | Lagerplatz | Menge (BME) | Menge (AME) | CSV-Datei | Anmerkung |
| Y041 | ISU10-HU33 | 041.08 | 360 Stück | 36 KAR | isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv | 1 volle Palette |
| Y041 | ISU10-HU34 | 041.08 | 360 Stück | 36 KAR | isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv | 1 volle Palette |

Tabelle 6: EWMS4-41 (Produkt für Blocklager A, Lange Reihe)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lagertyp | HU# | Lagerplatz | Menge (BME) | Menge (AME) | CSV-Datei | Anmerkung |
| Y041 | ISU10-HU35 | 041.12 | 480 Stück | 48 KAR | isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv | 1 volle Palette |
| ISU10-HU36 | 041.12 | 480 Stück | 48 KAR | isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv | 1 volle Palette |

Tabelle 7: EWMS4-42 (Produkt für Blocklager B)

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Lagertyp | HU# | Lagerplatz | Menge (BME) | Menge (AME) | CSV-Datei | Anmerkung |
| Y042 | ISU10-HU37 | 042.08 | 6 Stück |  | isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv | 1 volle Palette |
| ISU10-HU38 | 042.08 | 6 Stück |  | isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv | 1 volle Palette |
| Y052 |  | 052.08 | 6 Stück |  | isu\_Y041\_Y042\_Y052.csv |  |

Hinweis Um explizit den Wiederbeschaffungsprozess zu testen, müssen Sie nur den initialen Bestands-Upload in den Lagertyp Y011 ausführen (also nur die Datei isu\_Y011.csv einladen). Indem Sie den Upload in den Palettenpuffer für das Schmalganghochregal auf Paletten oder HU begrenzen, haben Sie dann die Möglichkeit, den Wiederbeschaffungsprozess für den Kommissionierbereich des Fachbodenregals und des Schmalganglagers nach der entsprechenden Prozessbeschreibung auszuführen.

# Übersichtstabelle

Der Umfangsbestandteil Initialer Bestands-Upload umfasst die verschiedenen Prozessschritte in der folgenden Tabelle.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Prozessschritt | Benutzerrolle | APP | Erwartete Ergebnisse |
| [Initialen Bestands-Upload ausführen](#unique_12) [Seite ] 11 | Lagerist (EWM) | Bestand hochladen(/SCWM/ISU) | Mithilfe von Beispieldaten werden Bestände in den verschiedenen Lagertypen angelegt. (CSV-Dateien) |
| [Materialbelege prüfen (optional)](#unique_13) [Seite ] 13 | Dispositionsverantwortlicher | Übersicht Materialbelege(F1077) | Der Materialbeleg wird mit der zugehörigen Finanzbuchung im System SAP S/4HANA gebucht. |

# Testverfahren

In diesem Abschnitt werden die Testverfahren für den jeweiligen Prozessschritt beschrieben, der zum betreffenden Umfangsbestandteil gehört.

## Initialen Bestands-Upload ausführen

Testverwaltung

Kundenprojekt: Füllen Sie die projektbezogenen Teile aus.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Testfall-ID | <X.XX> | Testername |  | Testdatum | Geben Sie ein Testdatum ein. |
| Benutzerrolle(n) |  |
| Verantwortungsbereich | <Geben Sie den Serviceanbieter, einen Kunden oder einen Serviceanbieter zusammen mit einem Kunden an.> | Dauer | Geben Sie eine Dauer ein. |

Verwendungszweck

In diesem Prozessschritt laden Sie den initialen Bestand hoch.

Vorgehensweise

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Testschrittnummer | Bezeichnung des Testschritts | Anweisungen | Erwartetes Ergebnis | Bestanden/Nicht bestanden/Anmerkung |
| 1. | Anmelden | Öffnen Sie das SAP Fiori Launchpad mit der Rolle Lagerist (EWM). | Das SAP Fiori Launchpad wird angezeigt. |  |
| 2. | App aufrufen | Wählen Sie im oberen Bereich des Bildes Startseite, um die Liste Meine Apps zu öffnen.Wählen Sie in der App-Liste EWM - Datenaustausch und dann Bestand hochladen(/SCWM/ISU). |  |  |
| 3. | Daten eingeben | Vergewissern Sie sich, dass im Bild Bestandsdatenübernahme die folgenden Felder ausgefüllt sind:Lagernummer: 1010Sprache: ENAnzahl HUs pro Buchung: 50Daten nicht in ERP buchen:Lokale Datei: XDaten anzeigen:X |  |  |
| 4. | Datei für initialen Bestands-Upload hochladen | Wählen Sie Ordner öffnen.Wählen Sie Importieren.Suchen Sie die CSV-Dateien auf Ihrem Computer.isu\_Y011.csvund/oderisu\_Y021\_51.csvand / or isu\_Y041\_Y042\_Y052.csvWählen Sie Öffnen.Das System zeigt den Pfad und Dateinamen der ausgewählten CSV-Datei an.Wählen Sie auf dem Bild Bestandsdatenübernahme die Option Upload.Wählen Sie OK. | Auf dem Bild Bestandsdatenübernahme werden die aus der CSV-Datei hochgeladenen Zeilen angezeigt. |  |
| 5. | Initialen Bestands-Upload ausführen | Wählen Sie Bestandsdatenübernahme starten (F8).Notieren Sie die Nummer des Lagermaterialbelegs zur späteren Verwendung.Hinweis Der Lagermaterialbeleg ist ein spezifischer Lagermaterialbeleg.Dieser Beleg entspricht NICHT der Materialbeleg-ID aus SAP S/4HANA. | Die Nachricht Lagermaterialbeleg ########## wird im unteren Bildbereich angezeigt. |  |

## Materialbelege prüfen (optional)

Testverwaltung

Kundenprojekt: Füllen Sie die projektbezogenen Teile aus.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Testfall-ID | <X.XX> | Testername |  | Testdatum | Geben Sie ein Testdatum ein. |
| Benutzerrolle(n) |  |
| Verantwortungsbereich | <Geben Sie den Serviceanbieter, einen Kunden oder einen Serviceanbieter zusammen mit einem Kunden an.> | Dauer | Geben Sie eine Dauer ein. |

Verwendungszweck

Beim Befüllen des Lagers mit Bestand und HUs erfolgt auch eine Finanzbuchung im SAP-S/4HANA-System. Die dafür verwendete Bewegungsart ist 561. Dies ist die Standardbewegungsart für den initialen Bestands-Upload im Rahmen eines Cutovers vor der Produktivsetzung mit einer SAP-S/4HANA-Materialwirtschaft.

Der Prüfschritt besteht darin, den Materialbeleg im Zusammenhang mit der zugehörigen Finanzbuchung im SAP-S/4HANA-System anzuzeigen.

Vorgehensweise

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Testschrittnummer | Bezeichnung des Testschritts | Anweisungen | Erwartetes Ergebnis | Bestanden/Nicht bestanden/Anmerkung |
| 1. | Anmelden | Öffnen Sie das SAP Fiori Launchpad mit der Rolle Dispositionsverantwortlicher. | Das SAP Fiori Launchpad wird angezeigt. |  |
| 2. | App aufrufen | Wählen Sie Übersicht Materialbelege(F1077). |  |  |
| 3. | Einstellungen ändern | Wählen Sie im Abschnitt Materialbelege auf der rechten Seite die Option Einstellungen.Wählen Sie die Spalte Warenbewegungsart.Wählen Sie OK. |  |  |
| 4. | Selektionsdaten eingeben | Geben Sie oben im Bild folgende Daten ein:Bestandsänderung: BESTANDSERHÖHUNGBestandsänderungsebene: WerkWerk: 1010Lagerort: 101SMaterial: EWMS4-01EWMS4-02EWMS4-10EWMS4-11EWMS4-40EWMS4-41EWMS4-42Buchungsdatum: Das Datum, an dem Sie den initialen Bestand in das Lager hochgeladen haben.Suchen Sie das Feld Material, und wählen Sie Mehrfachselektion (die Drucktaste rechts neben dem Feld "Material").Geben Sie im Feld Suche den Wert EWMS4 ein, und wählen Sie Starten. Scrollen Sie im Bild nach unten. Im Abschnitt Positionen finden Sie die Materialien:EWMS4-01EWMS4-02EWMS4-10EWMS4-11EWMS4-40EWMS4-41EWMS4-42Wählen Sie alle aus.Wählen Sie OK. |  |  |
| 5. | Materialbeleg prüfen | Wählen Sie Starten.Materialbelege werden aufgeführt.Notieren Sie sich die Nummer des Materialbelegs mit Bewegungsart 561.Wählen Sie S/4HANA-Materialbeleg.Prüfen Sie das Feld Lieferschein (auf der Registerkarte ALLGEMEINE INFORMATIONEN).Der Lieferschein entspricht dem Referenz-Lagermaterialbeleg aus dem vorigen Schritt. |  |  |

Typographic Conventions

|  |  |
| --- | --- |
| Type Style | Description |
| Example | Words or characters quoted from the screen. These include field names, screen titles, pushbuttons labels, menu names, menu paths, and menu options.Textual cross-references to other documents. |
| Example | Emphasized words or expressions. |
| EXAMPLE | Technical names of system objects. These include report names, program names, transaction codes, table names, and key concepts of a programming language when they are surrounded by body text, for example, SELECT and INCLUDE. |
| Example | Output on the screen. This includes file and directory names and their paths, messages, names of variables and parameters, source text, and names of installation, upgrade and database tools. |
| Example | Exact user entry. These are words or characters that you enter in the system exactly as they appear in the documentation. |
| <Example> | Variable user entry. Angle brackets indicate that you replace these words and characters with appropriate entries to make entries in the system. |
| EXAMPLE | Keys on the keyboard, for example, F2 or ENTER. |

|  |
| --- |
|  |
| www.sap.com/contactsap |
| © 2020 SAP SE or an SAP affiliate company. All rights reserved.No part of this publication may be reproduced or transmitted in any form or for any purpose without the express permission of SAP SE or an SAP affiliate company. The information contained herein may be changed without prior notice. Some software products marketed by SAP SE and its distributors contain proprietary software components of other software vendors. National product specifications may vary.These materials are provided by SAP SE or an SAP affiliate company for informational purposes only, without representation or warranty of any kind, and SAP or its affiliated companies shall not be liable for errors or omissions with respect to the materials. The only warranties for SAP or SAP affiliate company products and services are those that are set forth in the express warranty statements accompanying such products and services, if any. Nothing herein should be construed as constituting an additional warranty. SAP and other SAP products and services mentioned herein as well as their respective logos are trademarks or registered trademarks of SAP SE (or an SAP affiliate company) in Germany and other countries. All other product and service names mentioned are the trademarks of their respective companies. See [www.sap.com/copyright](http://www.sap.com/copyright) for additional trademark information and notices. |

